

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1928-10-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



HOTEL ROYAL

CAPRI

GRANDE MARINA

2. X. 28

Lieber Bonsel.

Hier singen noch
alltäglich die Fica-
den in den Oliven
und die Weinran-
ken hängen voll
blauer und gelber
Trauben und nur
das Meer ist beweg-
ter geworden. Ich
höre sein Tosen
Tag und Nacht bis

in mein Zimmer und
es ist eigenthümlich
an diese Leute was
man sonst fast
nichts hat als diese
zu seinem unermess-
lichen Kern.

Ein neuer größerer
Holzschnitt ist entstan-
den. Eine Frau, ste-
hend, dunkel mit
breitem ausgeladenen
Korbe auf dem Kop-
fe, etwas an Karia-
tyde erinnert nur
viel einfacher. Er soll
mein bester Schnitt
sein.

Sobald ich herum, so
fällt mir in den
letzten Tagen die all-
zu grosse Verschieden-
heit der Gebiete auf
die ich thätig mehr
oder weniger umfasse
landschaften, Köpfe,
Figuren, vielfigurige
Compositionen. Techni-
ken: Zeichnung, Holz-
schnitt, Pastell, Aqua-
rell, Öl, etc. Ob man
sich nicht einschrän-
ken sollte und auf
eins concentrieren
sollte. Sicher! oft
und meist steht das

vielen dem grossen im
wege. Wie werden
sehen was die Zeit
bringt und wie weit
hier Festigkeit sei-
gen.

Gisela scheint immer
noch. Es ist in der
Trotz allem viel unvor-
denkliches, festes. Sie
verlässt den Verlaß.
Was wird sie thun?

Acia ist noch hier
und sehe sie fast alle
Tage. Mit ihr ist es
das gleichbleibende,
unveränderliche. Immer
noch die Sonne im
hellen Zenith.

Ich nehme an,
lieber Boncel,
wenn Sie mich nicht
schreiben, dass Sie
mich einfach bei Ih-
nen erwarten. Aber
dies richtig ist, so
werde ich ^{im} Laufe Okt-
bers in Venedig sein.

Mein Pass ist en-
dlich in Ordnung. Ich
brachte neue gültige
Documente von Wien
und das kostete fast
zwei Monate Zeit.

Verzeihen Sie die
grosse Verzögerung aber

es war sicher zu etwas
gut.

Mit vielen Grüßen,
auch an die Gesche-
ster v. Schreutk ins-
besondere Maja.

Immer Ihr

Paul

Waldemar, sitze bei Hans ~~in~~
und sehe den Brief an dich
Warum hast du mir nie was ^{et}
gesagt, a? Glauses Feder schrei-
nicht, wann kommst du hierher,
diese Tage gehe ich fort von hier
Mein ganzes Herz ist voll
warmer Sehnsucht, möchte
bleiben, Siehe, hier bin

Ich herange war-
sen, hier wie ich
finde ich alles voran
ich mich halten kann

Hans will zu dir, möge
alles sich zum besten

wenden,

Es ist dunkel geworden

Waldemar und ich
muß nach oben, Wie
schön war es hier, In
einer verborgenen Villa
lebte ich. Kein Mensch
Ich badete auf einem einsa-
men Strand. Ich sah das
meer bis auf den

Grund, warum
hast du nicht gekom-
men?

Ach, Waldemar,
wüsstest du wie mein
Herz rührend ist, wenn
sie weiß, dass du
Hans liebst,

Leb wohl, Freund

Asia
Saluti Mia!
Viele viele grüsse. Elena